

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Amtsblatt der Amtshauptmannschaft, der Schulinspektion und des Hauptzollamts zu Reichen, sowie des Amtsgerichts und des Stadtrats von Bischofswerda und der Gemeindefürer des Bezirks. **Erst erscheint seit 1846.**



Anzeigeblatt für Bischofswerda, Reichen, Stolpen und Umgegend sowie für die angrenzenden Bezirke. — **Wöchentliche Beilagen:** Der Sächsische Landwirt und Sonntags-Unterhaltungsblatt. . . . Fernsprecher Nr. 22.

Ordnung des Reichstages, Montag 12. April. Der Reichstag ist am 12. April um 10 Uhr 30 Min. im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet worden. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlung beginnt mit dem Bericht des Reichspräsidenten über die Tätigkeit der Reichsverwaltung während der letzten Session.

Reichstags-Sitzung, Montag 12. April. Der Reichstag hat am 12. April die Sitzung eröffnet. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlung beginnt mit dem Bericht des Reichspräsidenten über die Tätigkeit der Reichsverwaltung während der letzten Session.

Wichtigste Nachrichten. Die Reichstags-Sitzung am 12. April ist von 10 Uhr 30 Min. bis 12 Uhr 15 Min. in der Reichstagskammer der Abgeordneten abgehalten worden. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen.

Mittwoch, den 14. April 1920. 74. Jahrgang.

Nationalversammlung.

Reichstags-Sitzung, Montag 12. April. Der Reichstag hat am 12. April die Sitzung eröffnet. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlung beginnt mit dem Bericht des Reichspräsidenten über die Tätigkeit der Reichsverwaltung während der letzten Session.

Die wahren Absichten Frankreichs. Berlin, 12. April. (B. L. Z.) Amtlich: Bei einer Besprechung höherer französischer Offiziere des Okkupationsgebietes, welche am 9. April in Mainz stattfand und der gegen Deutschland zu befolgenden Politik galt, wurden Richtlinien aufgestellt, deren wichtigster Inhalt folgender ist: Die Rheinlinie ist nötig, um uns dauernde Sicherheit und die Gewähr zu geben, daß wir vor Revancheeidern der deutschen Militärführer geschützt sind. Wohl ist die Befreiung des linken Rheinstroms von großer Bedeutung, aber mit Ausnahme von Aachen im englischen Abschnitt und einigen sonstigen Kapitalzentren befindet sich auf dem linken Rheinstrom kein großer industrieller Reichtum Deutschlands. Deshalb müßte dem Duffelhaas ein bestimmter Teil des linken Rheinstroms angegliedert werden, welcher Frankfurt a. M. und Umgebung, das Ruhrgebiet und die Düsseldorf-Industrie umfaßt. Jede Verlegenheit Deutschlands ist daher zu benutzen, um damit Vorteile für uns zu erringen. Da sich England nicht abzuwenden von der Rüste engagieren will und wir die Landbesatzungen, müssen wir, solange wir freie Hand haben, alles tun, um uns festzusetzen und unsere Militärien vor einer vollständigen Lasse zu stellen. Deutschland wäre am besten in fünf bis sechs größere Bundesrepubliken zu zerlegen:

Wir können nur immer wieder vor aller Welt gegen das schreiende Unrecht, das Frankreich uns zufügen will, laut und energisch protestieren. Von den übrigen Angehörigen der Entente, deren Sinn für gesunde Realpolitik nicht so hoffnungslos umnebelt ist wie in Frankreich, darf man aber erwarten, daß sie ein ernstes Veto einlegen, ihren Verbündeten zur Vernunft bringen und seine Konquistadorenpolitik unmöglich machen werden.

Die wahren Absichten Frankreichs.

1. Bayern, Baden, Württemberg.
2. Rheinische Republik mit beiden Ufern.
3. im Norden Pommern, Mecklenburg, Hannover, Oldenburg und Schleswig-Holstein; die Hansestädte sind ganz belanglos;
4. Thüringen und Sachsen als mitteldeutsche Republik;
5. Berlin mit Schlesien und einem kleinen Teile Pommerns mit der Mark als kleine Republik in der Art wie Wien und Budapest.

Eine bayerische Drohung nach Berlin.

München, 12. April. (Priv.-Tel.) Der bayerische Ministerpräsident hat einer Abordnung der Münchener Bezirksführer der Einwohnerwehren gegenüber u. a. erklärt: Ich habe in Berlin das bestimmte Verlangen gestellt, daß der Erlaß über die Auflösung der Einwohnerwehren widerrufen werde, und keinen Zweifel gelassen, daß im Weigerungsfalle die Folgen nicht zu übersehen seien. Trotzdem ist nach Lage der Dinge leider damit zu rechnen, daß die Reichsregierung sich nicht unbedingt auf unseren Standpunkt stellen wird. In diesem Falle wird Bayern seinen Weg weiter gehen, selbst auf Kosten einer vorübergehenden Trennung Bayerns vom Reich.

Das Vogtland von der Reichswehr eingeschlossen.

Berlin, 12. April. Über die Lage im Vogtland wird von amtlicher Seite mitgeteilt: Das Gros der Reichswehr ist wieder aus der Umgebung von Chemnitz abgezogen. Die Truppen haben dort Sicherungen zurückgelassen. Das Vogtland ist jetzt von der Reichswehr vollständig eingeschlossen. Die Säuberungsaktion dürfte in wenigen Tagen beendet sein.

Ruhe in Plauen.

Plauen, 12. April. (B. S. L.) Der Aufforderung zum Generalstreik ist hier nicht Folge geleistet worden. Es arbeiten sämtliche Betriebe. In der Stadt herrscht Ruhe. Von den Rotgardisten hat sich bis heute keiner wieder sehen lassen. Auch Holz ist nicht wieder erschienen. Die Reichswehrruppen stehen zwischen Hof und Olmsitz.

Holz in Klingenthal.

Klingenthal, 12. April. (B. S. L.) Am Sonntag früh 5 1/2 Uhr ist Holz hier angekommen. Um 8 Uhr trafen Lastkraftwagen mit etwa 200 Rotgardisten ein. Im Laufe des Vormittags verhandelte Holz mit dem Bürgermeister und dem tschechoslowakischen Grenzkommando. Über den Gegenstand dieser Verhandlungen ist nichts bestimmtes bekannt. Man vermutet, daß es sich um den Übertritt der Holzgarde nach der Tschechoslowakei handelte. Die Verhandlungen zerschlugen sich jedoch. Infolge einer Aufforderung zum Generalstreik ruhen heute verschiedene Betriebe. In der Stadt ist es heute ruhig geblieben. Holz hat für heute vormittag sämtliche Fabrikanten und Geschäftsleute zu einer Versammlung aufgefordert mit dem Zweck, daß von ihnen Beträge von je 50 000 bis 100 000 M zur Unterstützung der roten Garde gezahlt werden. Ein Teil des Geldes soll ihm bereits heute vormittag ausgehändigt worden sein.

Wie die „Mischer Ztg.“ meldet, hat Holz mit Böhmen verhandelt, wie er bei einem Übertritt nach dort behandelt werden würde. Er erhielt den Bescheid, daß er als Internierter zu gelten habe und auf etwaiges Verlangen Deutschlands ausgeliefert werden würde. Holz war damit nicht einverstanden. Sein Plan war, über Klingenthal nach Grasslitz oder über Bad Elster ins Böhmisches zu flüchten. Daraufhin sind sämtliche Grenzposten verstärkt worden. Ebenso hatten alle Beamten Nachdienst, um Holz beim Erscheinen sofort festzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde von den tschechischen Behörden Dr. Schmitz aus Bad Elster verhaftet, da er im Verdacht stand, mit Holz in Verbindung zu sein. Nachdem er über Nacht mit seiner Frau in Wsch festgehalten worden war, bekam er am nächsten Morgen die Befehle, nie wieder nach Böhmen zurückzukehren. Er wurde durch Grenzposten nach Sachsen zurückgeführt.

Reichstags-Sitzung, Montag 12. April. Der Reichstag hat am 12. April die Sitzung eröffnet. Der Reichspräsident hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlung beginnt mit dem Bericht des Reichspräsidenten über die Tätigkeit der Reichsverwaltung während der letzten Session.

Insbesondere ist die innere Unmöglichkeit der Koalitionsregierung klar zu sehen. Im Bunde mit Belgien können wir auf Grund verschiedener Paragraphen des Friedensvertrages einmarschieren und uns festsetzen. Zugleich müssen wir die mittlere kapitalistische Richtung in Deutschland und die U. S. V. für uns interessieren als negative Bundesgenossen gegen die Berliner Regierung und sie glauben machen, daß ihr Glend von Berlin kommt, damit sie auf Berlin und Regierung marschieren. Dann können wir, wenn im Ruhrgebiet Unruhen geüben, mit den Belgiern, als Nachbarn mit uns am meisten interessiert, dort einrücken. Zielbewußte, kluge Politik heißt uns in ein bis zwei Jahren in Besitz dessen, was Marschall Foch will, nämlich der militärischen Rheingrenze mit starken Brückenköpfen, ohne ernstlichen Widerstand Deutschlands und unserer Militärien.

Daß das notwendige militärische Eingreifen Deutschlands im Ruhrgebiet den Franzosen nur ein willkommenes Anlaß war, längst gehegte Pläne auszuführen, weit über die Grenzen des vertragsgemäß besetzten Gebietes hinaus in Deutschland sich festzusetzen und ihm ihrem Willen aufzuzwingen, konnte von vornherein als sicher angenommen werden. Die „Richtlinien“, von der französischen Offizierskonferenz in Mainz aufgestellt, dürften aber doch bei weitem das Schlimmste übertreffen, das man erwarten konnte. Ihre Durchführung würde das Ende Deutschlands bedeuten. Wenn auch die maßgebenden Staatsmänner Frankreichs unter dem Druck Englands, Amerikas und Italiens scheinbar zum Nachgeben bereit sind, so ist doch wohl kaum zu hoffen, daß sie kräftig von den modernen Konquistadoren in Mainz und deren mit jüdischer Offenherzigkeit aufgestellten Zielen abzurufen werden. Der Chauvinismus ist in Frankreich oben auf und glaubt in seinem tolen Siegestaumel alles, auch das Unerhörteste, durchsetzen zu können. Dabei verzicht er, daß die von ihm geplante Zerstückelung Deutschlands nicht nur die Durchführung des Versailler Vertrages glatt unmöglich machen, sondern auch den verhängnisvollsten Niedergang Europas, Frankreich mit einbegriffen, zur Folge haben müßte.

gebrennente
Kaffee's
V. Stb. 313. 7. - 8. - u. 9. -
reinste holländ.
Kakao
V. Stb. 313. 7. - 8. - u. 9. -
Sernseifen
F. G. Franke.

Heute eingetroffen
Süßes
Schellfisch,
gute angefangene
Heringe
aus Dänen u. Dänen.
Fischermeister Heinrich
Sauerer Straße 7.

ACHTUNG!
Beste Serrenräder,
mit weichster Beschuss,
gehört ein Stb. 3 Paar
neue Hosen und versch.
andere preisw. zu verkaufen.
S. H. Belohung, beim
Zustandkommen des
Kaufs, demjenigen, der mir
Biegenwerk nachweist.
Hedemühl Nr. 23.

Singvögel
1 Grauhänling,
1 Eigelb, 1 Rotkehlchen,
einzelne Sänger, zu verkaufen,
Anforderung mit D. u. A. in
Häute, sowie ein fast neuer
Militär-Mantel.
Zu erstagen in der Geschäfts-
stelle bis: Sl.

Serren-Fahrrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsst. d. Sl.

Gehr. Damerad
Gehört, gut erh. ohne Bereifung
zu verkaufen. Off. mit Preis-
angabe unter D. u. A. in die
Geschäftsstelle bis: Sl. erbeten.

2 bis 4 Zentner Heu
hab zu verkaufen
Reichstraße 10.

Cheo.-Anzug,
passend für 14-16 Jähr. Wachsen
zu verkaufen. Off. u. A. in die
Geschäftsstelle bis: Sl. erh.

Ein modernes, hellblauselbendes
Ball-Kleid
(Crepé de Chine) fast neu und
ein weiches Wollkleid,
Halslänge 44 sind zu ver-
kaufen. Zu erfahren in der Ge-
schäftsstelle bis: Sl.

3reihige Wiener
Ziehharmonika
zu verkaufen.
Rammstein 1 d.

Ein starkes
Pferd,
in schwerer Zug passend, ist zu
verkaufen in Sülzen Nr. 30.

Runkel-Rüben
hab zu verkaufen.
H. Soben, Belandorf 27.

Runkel-Rüben
Süßemöhren
und Grummet
verkauft Goldig, Glasg.

Mittwoch, den 16. April, abends 8 Uhr
im großen Saal des Schützenhauses
Familienabend
zur Begrüßung der heimgekehrten
Gefangenen des Vereins.
Dem Verein fernstehende Kameraden sollen durch Abgabe
ihrer Militärpapiere inselb. Bescheid
Allen Erscheinen erwünscht. Der Vergütungsstellenbeh.
Jugendverein Eintracht,
Ober-Steinrich.
Mittwoch, den 16. April, abends 8 Uhr
Versammlung im Hofgericht.
Tagesordnung: 1. Rechnungsabm. 2. Vereinsmitgl.
3. Ballangelegenheit. 4. Wahlen.
Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
Der Vorstand

Si Li
Dienstags, Mittwoch 1/2 8 Uhr:
Der Kriegsgewinnler.
Ein Zeitbild in 8 Akten. Vorangesehen 10. 22. April
1915. von Paulin Schiller.
Anmeldung bis zum 10. April 1915.
Hedemühl Nr. 23.

Warnung!
Alles Fahren und Gehen auf den Teich-
bömmen am Vorwerk Kleindrehnitz ist streng
verboten. Zuwiderhandlungen werden unna-
hmerlich bestraft.
Der Pächter.

Obst- u. Gartenbau-Akte zu Hansen.
Am Montag, den 10. und Dienstag, den 20. April
findet ein
Obst- und Gemüsebau-Kursus
für Frauen und Mädchen statt. Das Kursgeld beträgt für
den zweitägigen Kursus 6 Mk. Beginn Montag früh 9 Uhr
Anmeldungen nimmt entgegen Dr. H. Srengger, Direktor.

Heilsalbe Seidenerente
Bewährt durch seine hautbildende Heilkräfte bei
allen u. frischen Wunden, Beinschäden, Brand-
Wunden, Pflücken. Nur in Apotheken erhältlich.
Jas Werke, Demitz-Thumitz

Ein oder zwei besser
möbl. Zimmer
zum 15. 4. oder 1. 5. gesucht
Off. in genauer Beschreibung
unt. H. N. 3 a b. Weich d. Sl.

Kaufe Heu
und **Stroh**
in Sammelabund. Angabe der
Menge und Preis erliegt unter
H. N. 200 an die Geschf. bis: Sl.

Schriftlichen
Anfragen
an die Geschäftsstelle
unseres Blattes wegen
Anfragen u. i. w.
ist aus dem Anzeigen-
beizug.

Piano
mit guter Leinwand zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter H. N. 3 a b. Weich
d. Sl. erh.

Steg
mit guter Leinwand zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter H. N. 3 a b. Weich
d. Sl. erh.

Makulatur,
gibt in kleinen Paketen ab
Buchdruckerei
Friedrich May,
Versicherungs-
Agenten,
welche sich für eine Vertretung
der Auftragsversicherung oder
Transportversicherung ange-
lehener Gesellschaft interessieren,
werden um Aufnahme ihrer
Adressen unter D. u. A. 886 an
Kaufmann Hoffe, Dresden, ge-
beten.

Bettmöbel
Bereitung sofort.
Alter und Geschlecht angeben.
Kunstst. umsonst.
Witzberger & Co.,
Stuttgart Nr. 204.

Friedrich May
Akzidenzdruckerei

Empfehlung sich zur
Herstellung von
Programmen
und Vereins-
brockschachen
Ingeschmackvoller
Ausführung zu
billigen Preisen.

Schneiderin
für das Haus gesucht.
Hedemühl 12.

Fischer Schellfisch
Getreidebrot
Fischgeschäft
Dresdener Str. 11
Santersen,
Saatzwicken,
Rottke,
Hänerfasser,
Speisesalz.
Chlorkalium 53%
Kalisalz 43/22%
Kainit
empfehlen
B. Ehrenfeld & Sohn

Wagen und Koffer
in großer Auswahl gegen
wärtig 10 Stk. am Lager,
insbes. H. D. D. Weich,
Hedemühl.
Hedemühl 8.

Wagung!
Werne jedermann auf meinen
Kassen Schulden zu machen, da
ich für nichts einstimme.
Frau Auguste Weich,
Demitz 10.

Rhabarber,
Rinde, Wurzel, auch an
Wiedererkäuf, gibt ab
Gärtnerei Schmalz
am Bahnd.
Hedemühl.

Drei starke
Ziegenlämmer
von guter Milchgeige, sowie
Euterener gibt ab
Meyer, Bülkau.

Glasdrank - Auffab,
1 Paar neue
Damenhalbschuhe
Nr. 37, zu verkaufen.
Hedemühl d. Geschf. bis: Sl.

Zu verkaufen:
Ein Paar neue Stiefel Nr. 23
1 S. hell. Herrenstiefel Nr. 27
Hedemühl Nr. 47.

Spriegemutter
für einen 1 1/2 jährigen Knaben
gesucht. Zu erraten in der Ge-
schäftsstelle bis: Sl.

Ostermädchen
oder älteres für sofort gesucht.
Hedemühl Hedemühl.

Café Corso
Heute Dienstag abends 8 Uhr.
Klassischer
Musikabend
Programm:
I. Teil:
1. Eröffnungsmusik
2. Ouvertüre „Alessandro Stradella“
3. Bach'scher Walzer für Klavier
4. Harfenstück
5. Große Fantasie a. d. Oper „Die Lorelei“
II. Teil:
6. Ouvertüre „Dichter u. Bauer“
7. Hofballtänze, Walzer
8. Am Meer. Lied
9. Slavische Rhapsodie
10. Ein Melodienstück. Polka für Klavier.
EIS
Punsch-romain
Hochachtungsvoll Paul Lorenz.

Goldne Krone, Obernaukirch
Donnerstag, den 15. April:
Großer Einzugsjohann
starkbesetzt. **Ballmusik**
Solles Orchester. Die schönsten Tänze.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hierzu laden Freunde, Bekannte und Gäste herzlich ein.
Grafes Hof und Hof.

Gasthaus Goldner Löwe
Morgen Mittwoch, von abends 7 Uhr an:
Zeine Ball-Musik
Ergebenst ladet ein
Georg Galy.

Kasino Jung. Landwirte
Neustadt und Umgebung.
Zu dem Sonntag, den 17. April 1915,
nachm. 5 Uhr, im Schützenhaus stattfindenden
BALL
werden die geehrten Mitglieder und Damen herzlich
eingeladen.
Die Geschäftsst.

Für die so freundlich erwiesenen Auf-
merksamkeit zu unserer Verlobung
denken wir hierdurch herzlich
Doris verw. Zahn und
Alfred Lehmann.
Obernaukirch, im April 1915.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
dargebrachten Glückwünsche und Spenden
sagen wir hierdurch allen unseren
herzlichsten Dank.
Otto Lehmann und Frau
Hedemühl, Hedemühl.
Ringsstraße, im April 1915.

SLUB
Wir führen Wissen.

Das Wirtschaftsergebnis der sächsischen Staatseisenbahnen.

Das Johannes Hofmann, Mitglied der Volkstammer. In einer Besprechungsversammlung über die Frage, ob es richtig ist, daß die Eisenbahnenverwaltungen aus ihren Unternehmungen Gewinne zu erzielen versuchen, hat Herr Hofmann...

Table with 3 columns: Year, Amount, and Unit. Rows include 1902/3, 1906/7, 1908/9, 1910/11, 1912/13.

Wenn man die Summe der Zuschüsse für die Verzinsung und Tilgung unserer gesamten Staatsschulden von der Summe der Eisenbahnbetriebsüberschüsse abzieht, so bleibt noch ein Netto-Überschuß aus den Erträgen der Eisenbahn...

Wenn dieser Tatsache gegenüber die Behauptung aufgestellt wird, daß unsere sächsischen Staatsbahnen auch in der Vorkriegszeit nicht viel besser gestellt waren, als in der Zuschussperiode während des Krieges, so darf man den hier gemachten Versuch, unsere sächsische Eisenbahnfinanzwirtschaft vor der Öffentlichkeit in einen durchaus ungerechtfertigten Mißstand zu bringen, nicht ohne Richtigstellung dahingehen lassen.

Selbst wenn unsere sächsischen Eisenbahnen nach Abzug der von ihnen getragenen Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden in Zukunft keinen weiteren bedeutenden Überschuß hätten erbringen können, so wären sie doch für die geleisteten Anlagewerte geblieben, denn sie hätten die Deckung für Verzinsung und Tilgung verdient.

Neuere aus aller Welt. - Meuterei eines Gefangenentransports. Kürzlich sollten in einem Wagen des Personenzuges, der um 8 Uhr von Neuruppin abgeht, 28 Strafgefangene aus dem Gefängnis in Neuruppin nach Ludau befördert werden...

genommenen Waffen eröffneten nun die Verdreher ein regelrechtes Feuer auf die Soldaten. Bei der Schießerei wurde ein Soldat durch Lungenschuß schwer verletzt, so daß er später nach dem Kreisfrankenhaus in Ludau gebracht werden mußte.

Eine Umwälzung im modernen Geschützwesen? Die Presse aller Länder verbreitet widersprechende Nachrichten über die neue Geschützkonstruktion eines französischen Offiziers Delamare-Raze, die eine vollständige Umwälzung auf artilleristischem Gebiete herbeizuführen bestimmt scheint.

Süßer als Zucker. In Paraguay will man eine Pflanze, Stavia Rebandiana, gefunden haben, die einen neuen Süßstoff liefert. Dieser soll 180mal süßer als Zucker und weit billiger als Saccharin sein.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 7. April 1920, nachmittags 1/2 6 Uhr, im Bürgeraal des Rathauses. Die Sitzung, an der vom Räte die Herren Bürgermeister Dr. Kühn und Stadträte Hufte, Gnauck und...

1. Ausbau der Mädchenhandelschule und Schulgeldbefreiung. Die Ratsvorlage sieht in Beachtung der Bestimmungen des Übergangsschulgesetzes die Erhöhung der Unterrichtsstundenzahl bei der Mädchenhandelschule auf jährlich 20 vor...

Wenn nie durch Liebe Leid geschah

Roman von H. Courts. Mahler. (28 Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

„Aber dann fing er plötzlich einen Seitenblick der Baroness an. Sie sah triumphierend zu ihrer Mutter hinüber, als wollte sie ihr sagen: 'Bist du nicht, er fängt Feuer.'“

Die Baronin tat ihn, am nächsten Tage mit seiner Mutter und seiner Schwester in Birkenheim zu Mittag zu speisen. „Ihr Besuch war viel zu kurz heute, Herr von Frankenstein. Sie müssen uns viel erzählen von Ihren Reisen“.

„Ja, darauf freue ich mich. Sicher haben Sie viel Interessantes gesehen und erlebt“, fiel die Baroness ein, ihm einen heißen, innigen Blick zuwerfend.

Nachdem sie Herr von Birkenheim entlassen hatte, war sie in den Park gegangen. Sie war ein wenig bleich geworden, als Hans Ulrich plötzlich zu Pferde vor ihr auftauchte.

„Mein gnädiges Fräulein, es ist mir sehr lieb, daß ich Ihnen noch begegne. Ich weiß nicht, ob ich in Ihrem Sinn gehandelt habe, als ich vor Herrn von Birkenheim verheimlichte, daß wir uns bereits begegnet waren.“

„Ich wünsche, Herr von Frankenstein, daß Sie diese Begegnung überhaupt verheimlichen und vergessen. Auf der Reise hierher standen wir uns auf neutralem Boden gegenüber als zwei Menschen, die sich nur flüchtig zu begegnen meinten und eine langweilige Stunde mit einander verplauderten.“

„Ihre Augen blühten auf wie im verbotenen, schmerzlichen Jörn. Vielleicht hätte ich es nicht tun sollen. Aber ich konnte natürlich nicht ahnen, daß wir uns nach dieser gemeinsamen Reise je wieder begegnen würden.“

schroff und abweisend erschienen ließ! Sie hatte Ursula für seine Gattin oder seine Braut gehalten. Es war seltsam, aber diese Erkenntnis verursachte ihm ein freudiges Gefühl.

„Ach, nun weiß ich wenigstens, was mich bei Ihnen so bodenlos in Ungnade fallen ließ. Sie sehen in mir einen leichtsinnigen Gatten oder Bräutigam, der huldig in andere schöne Frauenaugen blickte, wenn die Gattin oder Braut abwesend ist.“

„Nein, das war meine Schwester, mein gnädiges Fräulein. Hat sich damit Ihre Meinung über mich ein wenig verbessert?“

„Ihr Antlitz verlor den kalten abweisenden Ausdruck. Sie lächelte, und dies Lächeln trieb Hans Ulrich das Blut sehr unruhig durch die Adern.“

